

Baunsscheidtismus.

Die in ihrer ganzen Reinheit von mir zubereiteten

Exanthematischen Heilmittel,

(auch Baunsscheidtismus genannt.)

nur einzig und allein echt und heilbringend zu erhalten von

JOHN LINDEN,

Specialarzt der exanthematischen Heilmethode,

Letter Drawer W, CLEVELAND, Ohio.

Wohnung: 948 Prospect Str.

Office: 391 Superior Str., 6de Bond.

Für ein Instrument, den Lebensweder mit vergoldeten Nadeln, ein Flacon Oeum und ein Lehrbuch, 15te Auflage, nebst Anhang, das Auge und das Ohr, deren Krankheiten und Heilung durch die Exanthematische Heilmethode, Preis \$8. Portofrei \$8.50. Preis für ein einzelnes Flacon Oeum \$1.50, portofrei \$1.75.

☞ Erläuternde Circulare frei. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Propheten.

Zeugnisse.

Macon, Neb., den 25. März '89.

Werther Freund John Linden!

Kann nicht umhin, Ihrer werthen Heilmethode von einem überaus wichtigen Falle ein abermaliges Zeugniß auszustellen.

Ein Mädchen von 17 Jahren hatte schon 4 Jahre die Kallsucht. Ihr Verstand litt allbereits unter dieser Krankheit. Vor längerer Zeit bekam sie eine unbedeutende Wunde ans Bein, welche trotz allen Mitteln um sich griff und eine Masse Eiter absonderte. Ein berühmter Arzt gab vor zwei Jahren nach längerer Behandlung die Wunde nebst obiger Krankheit als unheilbar auf. Als mir dieser Fall erzählt wurde, machte ich sofort auf Ihren Lebensweder und Oeum aufmerksam und wedte die letzte Hoffnung auf Genesung.

Nachdem der oben erwähnte Arzt hörte, daß mir die Behandlung der Wunde aufgetragen, gab er dem Kinde den süßen Trost, daß auch dieses nicht helfen werde und nur das Abnehmen des Beines als einziges Mittel in Aussicht siehe. — Nach zweimonatlicher der Vorschrift Ihres Lehrbuches getreuer Behandlung war die, fast das ganze Bein umfassende, bis auf den Knochen gefressene, schwarz und schanderhaft aussehende, einen widerlichen Geruch von sich gebende Wunde, v ö l l i g g e h e i l t.

Auch der Verstand der Kranken wurde bedeutend klarer, längere Behandlung würde gewiß auch die Kallsucht gänzlich heilen.

Zuerst festgestellt von Nedermann, daß kein die Heilung bezweckendes Mittel vorhanden, jetzt ist es allen unbegreiflich, einfach und klar, daß sie es selber hätten thun können. „Hier das Ei des Columbus.“

Obiger Fall erzählte ich zwei am weihen Bein leidenden Frauen, längst vom Arzt angegeben, wohnhaft in Jewell Co., Kan., erklärte nebst der Einfachheit die unfehlbare Wirkung Ihres Lebensweders und Oeum und bat denselben benutzen zu wollen. Zwei Monate später erzählten sie freudestrahlend das Wunder, am wundten Bein erfahren, konnten kaum Worte finden das Mittel zu preisen, und den Lebensweder als Hausarzt sofort aufzunehmen war ausgemachte Sache.

Solch sprechende Thatfachen sollten gewiß alle Vorurtheile vernichten, Jedermann die Augen öffnen und die Zuflucht unter Gottes Segen nehmen zum einfachen, unschädlichen und sicheren Lebensweder. Freundschaftlich grüßend, Ihr ergebener,

Rev. Fr. Reichard.

N. B. — Stelle Ihnen obiges Zeugniß zur beliebigen Verfügung.

☞ Obiges Zeugniß wurde uns im Originale vorgelegt.

Lauer & Mattill, Agenten des Verlagshauses der Ev. Gemeinschaft, Cleveland, O.